

Büro des Rates
→ VA

Eingang 03.07.2023

V119/23

SPD/Linke Gruppe
FDP/HWG Gruppe
Rat der Stadt Helmstedt

13.06.2023

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Brunnentals als Naherholungsgebiet, touristisches Ziel und Wohnort zu erarbeiten. Können Fördermittel eingeworben werden, wäre es wünschenswert, ein detailliertes Konzept von qualifizierten Dritten entwickeln zu lassen.

Dabei soll neben der Entwicklung der öffentlichen Flächen insbesondere die Entwicklung gewerblicher und ehemals gewerblicher Flächen berücksichtigt werden. Auch der Einsatz baurechtlicher Instrumente wird geprüft.

Die Zusammenarbeit mit Eigentümern und Investoren und deren Förderung sollte einbezogen werden. Die Kooperation mit anderen öffentlichen Akteuren wie der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz als Forsteigentümer, der Gemeinde Beendorf, des Landkreises Helmstedt, der Wirtschaftsregion, aber auch dem Vereinen wie dem Förderverein des Brunnentheaters wird berücksichtigt.

Die Verkehrsanbindung insbesondere mit ÖPNV wird einbezogen. Eine angemessene Berücksichtigung im modernisierten Radwegekonzept wird angestrebt.

Neben der Naherholungsfunktion wird auch die Funktion als Wohnort berücksichtigt. Dabei wird die unzureichende Mobilfunkabdeckung einbezogen.

Für das Konzept und dessen Umsetzung werden ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Das Brunnental – Bad Helmstedt – ist ein Ortsteil Helmstedts mit einer besonderen Geschichte. Als ehemaliger Badeort ist es auch heute noch ein wichtiger Naherholungsziel. Dies führt zu Besonderheiten: Der Ortsteil ist der Standort des Theaters der Stadt Helmstedt, aber verfügt als einziger Ortsteil über keinen Kinderspielfeldplatz.

Heute jedoch ist das Brunnental weder Heilbad noch wie noch vor einigen Jahren staatlich anerkannter Erholungsort. Seine Funktion als Naherholungsort hat gelitten, teils durch Rückgang des privaten Angebots, teils durch öffentliche Entscheidungen

wie der Einstellung des Busverkehrs. Ebenso ist die mangelnde Mobilfunkabdeckung eine starke Beeinträchtigung.

Zudem stoßen hier verschiedene Akteure aufeinander: So gehen öffentliche und gewerbliche Flächen ineinander über, insbesondere im Bereich des Brunnentheaters. Außerdem ist der Ortsteil als einziger Helmstedter Ortsteil eine Exklave, umschlossen vom gemeindefreien Gebiet im Eigentum der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Einzelne, noch dazu ohne umfassendes Konzept stattfindende Entscheidungen der Stadt Helmstedt stoßen daher rasch an ihre Grenzen. Auch hier muss die Zusammenarbeit verstetigt werden.

Wurde das Brunnental als Naherholungsort früher stark von privaten Akteuren getragen – selbst das Brunnentheater wurde bis Anfang der Fünfziger privat betrieben – ist das heute nicht mehr der Fall. Stattdessen bilden sich auf ehemaligen gewerblich genutzten Grundstücken regelrechte Brachen. Dies beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit des Brunnentals als Naherholungsgebiet im Ganzen.

Bisherige partielle Ansätze, etwa im ISEK Maßnahme E.1 14 , haben zu keinerlei größeren Verbesserungen geführt. Daher ist auch etwa beim Grundstückserwerb ein aktiveres Handeln der Stadt zu prüfen. Ein Gesamtkonzept der Stadt existiert laut Auskunft der Verwaltung bisher nicht.

Daher ist ein von der Verwaltung zu erarbeitendes und vom Rat zu beschließendes Gesamtkonzept für den Ortsteil Bad Helmstedt erforderlich.

Vorsitzende der SPD/Linke Gruppe



Margrit Niemann

Vorsitzende der FDP/HWG-Gruppe



Petra Schadebrodt